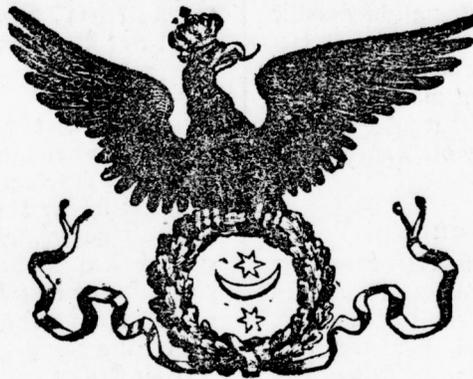


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 82.

Halle, Sonnabend den 6. April

1844.

Hierzu eine Beilage.

Wegen eintretender Osterfreitage wird das nächste Stück des Couriers erst
Dienstag den 9. April 1844 ausgegeben.

Deutschland.

Berlin, d. 3. April. Sr. Excellenz der General der In-
fanterie und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von
Ragmer, ist nach Schlessien von hier abgereist.

Merseburg. Die Pfarrstelle zu Zeugfeld, Epheorie
Freiburg ist durch Weiterbeförderung ihres bisherigen Inha-
bers erledigt. — Dem Adjunkten Keil an der Landesschule
zu Pforta ist der Professor-Titel verliehen worden.

Naumburg. Dem Land- und Stadtgerichtsrath Dr.
Plinkert zu Artern ist die Uebernahme des Justitiariats bei
der Sallnau-Verwaltung daselbst gestattet.

Gotha, d. 1. April. Prinz Albert ist, von London kom-
mend, gestern Nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen, um einige
Tage im Kreise der herzogl. Familie zuzubringen. Der Aufent-
halt des Prinzen in Deutschland wird nur von kurzer Dauer
sein, und schon übermorgen soll in Begleitung des Herzogs die
Rückreise über Koburg angetreten werden.

Weimar, d. 30. März. Am Fuße der Wartburg in Ei-
senach soll eine katholische Kirche errichtet werden. In dem
Amtsblatt von Unterfranken und Aschaffenburg vom 14. De-
cember 1843 wird bekannt gemacht, daß auf Befehl des Königs
von Baiern noch im Laufe des Monats December in allen ka-
tholischen Kirchen des Königreichs Baiern eine Sammlung zu
einer katholischen Kirche in Eisenach veranstaltet und eingesandt
und die Beiträge, nach den Pfarreien ausgeschieden, angezeigt
werden sollen. Daß die Kirche auf der Wartburg erbaut wer-
den solle, ist ungegründet.

Von der Isar, d. 28. März. Es unterliegt keinem
Zweifel, daß die Motivirung des Verbotes der Gemeinschaft
mit der Gustav-Adolph-Stiftung aus der Feder des Ministers
v. Abel geflossen ist. Dieser wichtige Gegenstand wird immer
noch lebhaft besprochen und bildet eines der mancherlei Räthsel

unserer Verwaltung. Die Lösung desselben wird wahrschein-
lich auf dem nächsten Landtag versucht werden. Es ist nicht
zu erwarten, daß die Abgeordneten-Kammer, deren Mitglieder
zum größten Theil Protestanten sind, das Verbot so stillschwei-
gend hinnehmen werde.

Wien, d. 27. März. Nachrichten aus Görz enthalten
die Angabe, daß die Krankheit des Herzogs von Angoulême
sich nun entschieden als Magenkrebs darstellt, und an eine
Wiedergenesung desselben nicht zu denken sei. Die jeden Aus-
genblick für den Kranken zu befürchtende Katastrophe hat wohl
auch vor wenigen Tagen das Gerücht seines bereits erfolgten
Ablebens erzeugt.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 21. März. Der Herzog v. Leuch-
tenberg ist am 19. d. M. von hier nach Stockholm abgereist,
um im Auftrag des Kaisers dem gegenwärtigen König von
Schweden, Oscar I., die Beileidsbezeugungen über das Ab-
leben des Königs Karl Johann, und die Glückwünsche zu sei-
ner Thronbesteigung zu überbringen.

Frankreich.

Paris, d. 30. März. Die Pairskammer hat das Jagd-
gesetz mit 105 Stimmen gegen 23 votirt; da sie inzwischen ei-
nen Artikel dieses Gesetzes (ein Vorzugsrecht für die Kronwal-
dungen betreffend), welchen die Deputirtenkammer ausgemerzt
hatte, wieder hergestellt hat, so muß das Gesetz noch einmal
an die Wahlkammer gebracht werden.

Der Handelsminister Cunin-Grivaine hat heute im Na-
men des Ministers der öffentlichen Arbeiten der Deputirtenkam-
mer Gesetzesvorschläge übergeben, betreffend die Eisenbahnen
von Bordeaux nach der spanischen Grenze, von Orleans nach
Tours, und von Paris nach Dijon; für diese verschiedenen

Bahnlinien werden über 100 Millionen Franken in Anspruch genommen.

In den Bureau des Marineministeriums spricht man viel von dem prachtvollen Dampfschiffe, welches jetzt zu Brest erbaut wird und die Bestimmung hat, die königliche Familie im nächsten Sommer nach England zu führen. Alles an diesem Schiffe ist Vergoldung oder Malerei. Die Schaufeln der Räder werden eiselirt sein, die Stückpforten in Mahagony, das Getäfel in Palissander-Holz. Man fragt sich, ob das Marine-Budget oder die Civilliste des Königs die Kosten dieses neuen Wunderwerkes zu bestreiten hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. März. Im Unterhause zeigte heute Sir Robert Peel an, daß er am 3. April die Vertagung des Hauses während der Osterferien, bis zum 15. April, beantragen werde. Gestern wurde eine längere Debatte über die Getreidegesetze durch Hrn. Pult veranlaßt, welcher den Antrag stellte, daß das Haus sich zur General-Komité konstituirt, um die Frage zu berathen, ob es nicht zweckmäßig sei, den Zoll des aus den britisch-afrikanischen, ostindischen und australischen Kolonien in England eingeführten Getreides dem von kanadischem Getreide erhobenen Einfuhrzolle gleichzustellen. Nach einiger Debatte wurde darauf der Antrag mit 117 gegen 47 Stimmen verworfen.

Italien.

Rom, d. 18. März. Die Romagna, d. h. die Landestheile des Kirchenstaates vom Po bis südlich von Rimini, sind in diesem Augenblick in der höchsten politischen Aufregung. Man will liberalere Verfassung und Verwaltung. Wie im Spätherbste vorigen Jahres haben sich auch jetzt die wohlhabendsten und angesehensten der Unzufriedenen, nicht unbesonnene Jünglinge, sondern Männer mit Plänen für die Zukunft, in die schluchtreichen Gebirge zurückgezogen. Besonders stehen sie ober- und unterhalb Cha diesseits Bologna. Von dort aus unterhalten sie regelmäßigen Korrespondenzverkehr mit ihren Verbündeten in den Städten und Dörfern der Ebene. Alle sind wohl bewaffnet. Viele päpstliche Polizeibeamten, namentlich Gensdarmen, die ihnen in die Hände fielen, wurden getödtet. Unter solchen verhängnißvollen Umständen hat der Generalvicar der katholischen Kirche, Cardinal Patrizi, im Namen des Papstes einen Aufruf an das römische Volk ergehen lassen.

Spanien.

Madrid, d. 24. März. Sobald die Festlichkeiten vorüber sind, soll an ernste Dinge gedacht werden, nämlich an Aufhebung des Belagerungsstandes auf allen Punkten der Halbinsel, eine ministerielle Modifikation, Auflösung der Cortes, und neue Wahlen. Es versteht sich, daß das Alles nur Gerüchte sind, die Niemand wird verbürgen wollen.

Portugal.

(Paris, d. 30. März.) Ein Brief aus Lissabon vom 7. meldet Folgendes: „Man versichert hier, daß England dem letzten Zustand nicht fremd ist; es hat diese Bewegung vielleicht hervorgerufen, um der portugiesischen Regierung dann zu Hülfe zu kommen, und ihr als Belohnung für seine Dienste den so sehnlichst gewünschten Handelsvertrag zu entreißen. Die englischen Schiffe erscheinen bereits im Tago; das Linienschiff Malabar ist am 5. eingelaufen, zwei andere werden erwartet; Frankreich hat nur eine einzige Brigg vor Lissabon. Sehr viele französische und italienische Offiziere sind in den

letzten Tagen verhaftet worden.“ — Indessen nimmt nach neuen Nachrichten der Zustand in Portugal immer mehr zu; ein Theil der Truppen des Baron Leiria ist zu Bomfim übergegangen, die Städte Coimbra, Bizeu, Peniche, Santarem, Leiria, Tomar haben sich insurgirt. Costa Cabral verlangt eine Verstärkung von 6000 Mann.

Türkei.

Konstantinopel, d. 13. März. Sir Stratford Canning hat vor einigen Tagen in der Renegatenfrage wieder eine Konferenz mit dem Reis-Effendi gehabt, und diesem erklärt, er müsse in der kürzesten Frist eine bestimmte und schriftliche Antwort haben, widrigenfalls er sich genöthigt sehen würde, eine Audienz bei dem Großhern zu verlangen, um demselben durch eine getreue Darstellung der gegenwärtigen Lage der Türkei zu zeigen, wie gebieterisch die Umstände eine durchgreifende Aenderung des Regierungssystems erheische und wie die gegenwärtige Forderung Englands nichts anders sei, als der klare Ausdruck der öffentlichen Meinung des ganzen civilisirten Europa. Hier scheint Sir Stratford den rechten Punkt getroffen zu haben, denn es handelt sich nicht um Aenderung oder Aufhebung eines Gesetzes, die in der Theorie unmöglich ist; es handelt sich mehr um die Entfernung der retrograden Männer, die jetzt das Ruder der Regierung führen, vorzüglich Riza Pascha's und des Finanzministers, welche beide durch die Herstellung des alten Glaubens die ehemalige Macht der Pforte herstellen zu können sich einbilden. Die sind unter dem sogenannten Reformministerium Reschid Pascha's wegen des Uebertretts Hinrichtungen vorgekommen; sie konnten auch nicht vorkommen nach den in Gülhaneh verkündigten freisinnigen Grundsätzen. Diese Drohung Canning's dürfte vielleicht einen größern Erfolg haben als alles, was bisher geschehen, denn, wie gesagt, nicht das Gesetz, sondern die Personen, die dessen Geltendmachung zu besorgen haben, machen die alles entscheidende Frage aus.

Bermischtes.

— Am 8. April findet zu Paris eine Versteigerung höchst merkwürdiger Autographen statt; der Katalog ist unentgeltlich bei Herrn Charon, Rue Louis le Grand Nr. 33, zu haben. Man findet in dieser Sammlung Briefe von Molière, Diane von Poitiers, von allen Königen von Frankreich seit Karl VI., von den Päpsten Julius II., Leo X., von Robespierre, Couthon, Danton, Marat, von allen Mitgliedern des National-Konvents und allen Generalen, deren Namen auf dem Triumphbogen de l'étoile eingegraben sind.

— Auch in Ostindien tauchen jetzt Eisenbahn-Entwürfe auf. Bereits hat einer der ausgezeichnetsten Ingenieure viele Vermessungen vorgenommen und einen darauf gestützten Plan zur Erbauung mehrerer großen Bahnlilien entworfen. Der in Calcutta erscheinende „Englishman“ sucht in einer Reihe von Nummern die Vortheile, welche ein Eisenbahnsystem in Indien dem Verkehr bringen werde, überzeugend darzulegen und die öffentliche Stimmung dafür zu gewinnen.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.	
Bis 16. März incl.	88,717 Personen.
Vom 17. bis 23. März incl.	8,303 „
mit Einschluß von 933 Personen	
aus dem Verkehr auf den Anhalte-	
punkten	

Summe 97,020 Personen.

Familien: Nachrichten.

Verlobungsanzeige.
Pauline Studemund,
Erstsrath Schubring,
Halle und Dessau.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

In den Abendstunden von 7 bis 11 Uhr des 6. huj. ist dem hiesigen Galanterie-
händler Robert Koch, Märkerstraße Nr. 459, durch Eindrücken einer Fensterscheibe und Einsteigen in die Parterre-Ladensube die Summe Geldes von 1095 Thlr., bestehend:

- a) in 400 und einigen Thalern Ein- und Fünf-Thaler-Kassenanweisungen, in drei Packeten mit einem weißen Papierstreifen umgeben und versiegelt, und alle drei Packete wiederum in einen halben Vogen weißen Papiers eingeschlagen, an beiden Enden und in der Mitte versiegelt und mit der Aufschrift **R. K.** versehen;
- b) 600 Thlr. circa in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Stücken Preuß. Cour. in einem grauleinernen Beutel, zugebunden, desgleichen ein Paar getragene schwarze Buckskin-Beinkleider mit angenehmen Lederstegen, von denen der eine zusammengehört gewesen, dem andern der Schnallgurt fehlt, entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe des gestohlenen Guts und fordern dazu auf, Umstände, welche zur Ermittlung der Thäter führen könnten, uns oder der nächsten Behörde zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 28. März 1844.

Das Königl. Inquisitoriat.

Zur Ausbildung im Kalkulation- und Kassenfache wird ein Mensch von guten Schulkenntnissen gesucht vom
Kalkulator Gräwen.

Stablissemments-Anzeige.

Da ich nun, nach sechzehnjährigem Aufenthalt in und außerhalb Deutschland, nämlich zu Venedig, Triest, Kopenhagen, Hamburg u. s. w. gearbeitet, mich hier selbst als Herrenkleidermacher etablirt habe, so empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst mit Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Karl Francke, Kleidermacher.
Rathausgasse Nr. 237.

Zum zweiten Feiertag ladet zum Ball ergebenst ein
Praust in Adh'schen.

Stablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich hiermit, die nunmehr erfolgte Eröffnung meines Geschäfts, der
Niederlage der Cigarren-, Rauch- und Schnupftabacks-Fabrik von George Pratorius in Berlin,

verbunden mit

Lager Bremer, Hamburger und echter importirter Cigarren,
ganz ergebenst anzuzeigen. Vermöge meiner geschäftlichen Verbindungen bin ich im Stande, stets ein vollkommen assortirtes Lager alter abgelagerter Tabacke und Cigarren zu halten, und kann daher dasselbe mit Recht bestens empfehlen.
Das mir zu Theil werdende Vertrauen werde ich durch billige und reelle Bedienung mir zu erhalten mich bestreben.

Naumburg a. d. S., den 20. März 1844.

G. Krebel,

Gr. Jacobsstraße Nr. 301.

Anzeige für Damen.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl Schürleiber vom kleinsten bis zum größten. Seine Wohnung ist nicht mehr Leipzigerstraße, sondern gr. Schlamm Nr. 952.
A. Ebert.

Einem Lehrling sucht der Schuhmachermeister **Mietag**, große Ulrichstr. Nr. 74.

Porphyrbuchsteine, Eck- und Wölbe-
steine, rohe und fertig bearbeitete Platten und Treppentufen in beliebigen Größen und Stärken, Gesimssteinplatten $1\frac{1}{2}$ bis 6 Zoll stark u. s. w., empfiehlt zu den billigsten Preisen

der Steinbruchbesitzer
Paasch in Löbejün.

Mittwoch den 10. April frischer Kalk bei
Ad. Kirchner in Halle.

Sonntag den 14. April ladet zum Ball ergebenst ein
Ph. Sasse in Volkmarig.

Ein eigener Kleiderschrank mit 2 Thüren steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei **Wittwe Scheibner**, große Steinstraße Nr. 130. parterro.

Meine hiesige Besitzung, bestehend in einem Wohnhause mit 3 Stuben, mehreren Kammern und eingebauter Schmiede-Werkstatt, einer Viertel-Hufe Feld, Garten, einer Scheune nebst angebauter Wohnung, bin ich wegen eingetretener Veränderung baldigst zu verkaufen gewilligt, verbitte aber Unterhändler.

Rosenfeld bei Hohenthurm,
den 4. April 1844.

**Der Schmiedemeister
Wittmann.**

Einige Wisel Esparsett-Saamen von voriger Erndte liegen zum Verkauf bei
Friedrich Schade in Wettin.

Den 2. und 3. Osterfeiertag Musik und Tanz bei
Hennig in Siebichenstein.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in die Barsfelderstraße Nr. 127. in das Nebenhaus des Hrn. Justizkommissar Gödecke verlegt habe.
Fr. W. Lange jun.
Knopffabrikant.

Von heute an wohne ich beim Maurermeister Hrn. Le Clerc Nr. 2014, der Schlauch'schen Kirche gegenüber.
L. Fröbe, Schuhmachermeister.

Ein Pferd, 7 Jahr alt, steht zu verkaufen, kleine Brauhausgasse Nr. 338.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann wird für die Apotheke des Waisenhauses gesucht. Nähere Nachricht giebt
Hornemann.

Ich wohne jetzt kl. Steinstraße Nr. 212 im Hause des Herrn Rentanten Gieseke.
Halle, den 1. April 1844.

Der Bataillons-Arzt Ruhe.

Cigarren

10 Stück für $1\frac{1}{4}$ Sgr. in noch nie so gut gehaltener Waare.
Halle. **Ernst Becker.**

Der Dekonomie-Amtmann und Kreisrator **Grohmann** wohnt in Halle große Klausstraße Nr. 880.

Einem hochzuverehrenden reisenden Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich meinem bisherigen Oberkellner, Herrn **F. Schmeller**, welcher mir eine Reihe von Jahren mit rastloser Thätigkeit und Aufmerksamkeit zur Seite gestanden, meinen Gasthof, genannt **Hôtel de Hambourg** (vormals goldner Engel), Heilige Geiststraße Nr. 18, käuflich überlassen und unter heutigem Datum übergeben habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank abstatte, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger nicht entziehen zu wollen.

Berlin, den 1. April 1844.

Joseph Deuringer,
bisheriger Besitzer des Hôtel de Hambourg.

Auf obige Anzeige mich beziehend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch unermüdete Aufmerksamkeit und geschmackvolle Einrichtung meines Hauses, sowie durch prompte und billige Bedienung meinen hochzuverehrenden Gästen den Aufenthalt in meinem Hotel so angenehm als nur möglich zu machen, und bitte ich, mir dasselbe schätzbare Vertrauen zu schenken, womit mein Herr Vorgänger so vielfach beehrt worden ist.

Berlin, den 1. April 1844.

Friedrich Schmeller,
Besitzer des Hôtel de Hambourg (vormals goldner Engel),
Heilige Geiststraße Nr. 18. nahe der Post.

Wichtige Werke für Juristen

aus der Verlage von **C. Heymann** in Berlin, vorräthig in allen guten Buchhandlungen, in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**:

Körner, d. unbewegliche Eigenthum.
Meerkaß, freiwillige Gerichtsbarkeit,
Schering, Mandats-, summar. u. Bagatellprozeß.
Schröter, Lehrb. d. allgem. Landrechts. Vollständig.
Schulz, Rechtsmittel gegen Erkenntnisse. 2te Aufl.



Die Weinhandlung



von
Gustav Bornschein,
Märkerstraße Nr. 454,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste reine und kräftige Rheinweine, sehr schöne französische rothe und weiße Weine, Champagner von den besten Häusern, Ananas- und Citronen-Punsch-Extract, feinsten Madeira-Punsch in Btl., vorzüglich seinen alten Jam. Rum, Arrac de Goa etc., sowie in der **Weinstube** täglich warmes Frühstück und Abendessen und Nachmittags Kaffee.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Hendchel, U., Eisenbahn-Atlas von Deutschland, Belgien und dem Elsaß. Mit allen Fahrplänen, Tarifen, Verkehrs-Berordnungen und sonst dahin gehörigen Nachweisungen, sowie den speziellen Karten der bedeutenderen bis jetzt vollendeten Eisenbahnen. Ein Handbuch für Reisende. Gebunden. Preis 1 Thlr. 25 Sgr.

Einen Lehrling sucht zum sofortigen Antritt **B. Salomon**, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter, Halle, gr. Ulrichstr. Nr. 74.

Ein Gärtner, der sein Fach versteht, und besonders zu empfehlen ist, wünscht baldigst angestellt zu werden. Wo? ist zu erfragen große Brauhausgasse Nr. 367 zu Halle.

Auf den 2ten Osterfeiertag als den 8. April d. J. ist Ball, wozu ergebenst einladet
Kunze in Lebendorf.

Einige **Mitleser**
zur **Illustrierten Zeitung**
werden gesucht, kleine Steinstraße Nr. 216 parterre. (In den Mittagsstunden zu melden.)

Ein junger Mensch von gebildeten Eltern, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen ein baldiges Unterkommen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Mit heutigem Tage eröffne ich vor hiesigem Klaussthor sub. Nr. 2163 ein zweites Verkaufsfokal. Für das mir geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, halte ich meine sämtlichen Materialwaaren etc. auch in dem neuen Lokale in bester Güte und unter reeller Bedienung bestens empfohlen.

Halle, den 2. April 1844.

Robert Lehmann.

Rheinisches Pflaumenmus und Rheinische Pflaumen, Senf- und Pfeffergurken empfiehlt

Robert Lehmann,
Ulrichstraße Nr. 28, Klaussthor
Nr. 2163.

Eine noch gute brauchbare kupferne Braupfanne von 1150 Quart Inhalt, desgleichen eine Branntweinblase von 220 Quart, sind billig zu verkaufen bei
Gebr. Wiegand in Merseburg.

Ein tüchtiger praktischer Oekonom, welcher seit zehn Jahren der Landwirtschaft mit Eifer obliegen, die Kartoffel- und Kornbrantweinbrennerei gründlich versteht und sich über seine Qualifikation genügend ausweisen kann, wünscht auf **Johanni d. J.** oder falls es erforderlich ist, auch früher eine anderweitige seinen Verhältnissen angemessene Stelle als Administrator oder Verwalter zu übernehmen; desfallige nähere Auskunft ertheilt der Herr Amtsverwalter **Schottelius** zu **Delitzsch a/W.** bei Halle a/Saale.

Mit der gehorsamsten Anzeige, daß ich Montag den 8. April die Ehre haben werde, die hiesige Bühne mit:

Zopf und Schwert,

historisches Lustspiel in 5 Akten von
Karl Gutzkow,

zu eröffnen, verbinde ich die ergebenste Bitte, auch in dieser Saison mein Personal und mich mit Ihrer wohlwollenden Theilnahme zu beehren. Mein einziges Streben wird sein, durch Aufführung der neuesten und gediegensten Erscheinungen im Gebiete der dramatischen Literatur das freundliche Wohlwollen der hochverehrten Theaterfreunde zu erringen.

Halle, den 2. April 1844.

Dr. Fr. Lorenz.

Beilage

Sonnabend, den 6. April 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 2. April. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Frau Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Frau Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz, sind nach Strelitz zurückgereist.

Berlin, d. 3. April. Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Anhalt-Desau und Höchstihre Edchter, die Prinzessin Agnes und Maria-Anna Durchlauchten sind nach Desau, Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Braunschweig ist nach Braunschweig zurückgereist, und Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist von Bonn kommend nach Neu-Strelitz hier durchgereist.

Der General-Major und Kommandeur der 13ten Division, von Liegen und Hennig, ist von Torgau hier angekommen, und der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinsche Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Plessenstein, ist nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Das Verbot, das man auch in Baden für die dortigen Advokaten erwartet, die nach Mainz zur Versammlung gehen wollen, scheint die Mittheilung zu bestätigen, daß jenen Verbote eine gemeinsame Maßregel, oder doch ein gemeinsamer Antrag zu Grunde liege. Es heißt nun, daß alle diese Verbote unnütz würden, weil man damit umgehe, die großherzogliche Regierung in Darmstadt zu veranlassen, dahin zu wirken, daß jene Advokatenversammlung gar nicht zu Stande komme. Da aber die kleineren deutschen Staaten für ihre innern Verhältnisse große Selbstständigkeit zu zeigen pflegen und am Besten wissen, was sie für ihre Zukunft und in den Augen ihrer Unterthanen auf das Spiel setzen, wenn sie diese Selbstständigkeit auch nur theilweise aufgeben: so ist zu bezweifeln, ob, wenn jene Veranlassung sich geltend macht, die großherzogliche Regierung ihr Folge leisten wird.

Man hofft, die traurigen Hannoverisch-Braunschweigischen Grenzwirren bald gütlich ausgeglichen zu sehen. Es scheinen bei den früheren Unterhandlungen mit Hannover denn doch Mißverständnisse auf beiden Seiten mit untergelaufen zu sein, und Animositäten sind davon die Folge gewesen, welche alles reellen Grundes entbehrten, bis sie sich nun freilich gegenseitig solche Gründe geschaffen haben. Ohne Parteilichkeit dürfen wir wohl behaupten, daß bei allen diesen Mißverständnissen Preußen unzweifelhaft die wenigste Schuld trifft. Preußen hat bis zum letzten Augenblicke die Sache der Mäßigung, ja der Nachsichtigkeit vertreten. Wir wollen nicht in die ärgerlichen Recriminationen der Parteien hier weiter eintreten; unsere Ansicht ist, daß die Schuld der Wirren sich auf Alle aber ungleich vertheile, und daß diesmal mit seltener Gerechtigkeit die Folgen sich ganz in gleichem Maße vertheilten. Sowohl Hannover als Braunschweig wünschen aufs Dringendste, der bestehenden Verwickelungen entledigt zu werden, und an verschiedene Vermittler ist schon gedacht worden. Sofern auf beiden Seiten der aufrichtige Wunsch freundlicher Lö-

sung nun vorausgesetzt werden kann, bedarf es einer schiedsrichterlichen Vermittelung, wie man, eine solche Oesterreich anzutragen, von gewissen Seiten den sehr unpraktischen Vorschlag machte, durchaus nicht, sondern eine rein privatfreundschaftliche zur Einleitung der neuen Verständigungs-Unterhandlungen wird genügen. Eine solche wird der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Schwager und einst vertrauter Freund des Herzogs von Cumberland und Oheim unseres Königs, übernehmen. Derselbe befindet sich bereits seit einigen Tagen hier, und gleichzeitige Besuche des Herzogs von Braunschweig sollen dieselben Interessen zum Beweggrunde gehabt haben. Es dürften wohl von Seiten des Zollvereins einige Opfer nicht gescheut werden, um den großen Zweck des Beitritts Hannovers und weiterhin des ganzen norddeutschen Küstenlandes so zu fördern. Jedenfalls wird man hinfort das festhalten, daß Repressalien und Chicanen nicht zu gedeihlichem Ende führen können. (Köln. Ztg.)

Italien.

(Paris, d. 28. März.) Ueber die unruhigen Bewegungen im Kirchenstaate und Süd-Italien und die Besorgnisse, welche namentlich zu Rom darüber rege geworden sind, sagt ein Schreiben aus Rom vom 16. März, nachdem es vorausgeschickt, daß man aus den ergriffenen Maßregeln wenigstens sehen könnte, daß etwas sehr Ernstliches vorgehen müsse, Folgendes: „Die Garnisonen aller der kleinen Forts an der Küste der päpstlichen Staaten sind verstärkt und Artillerie dahingeschickt worden. Es soll nämlich der Regierung Nachricht aus Malta zugegangen sein, daß drei mit italienischen Flüchtlingen angefüllte Schiffe eine Landung an irgend einem Punkte der italienischen Halbinsel versuchen würden. Seit längerer Zeit schon sollen den sämtlichen italienischen Regierungen von den europäischen Kabinetten und besonders von Frankreich Warnungen desfalls zugegangen sein, damit sie auf ihrer Hut sein sollten, weil die italienischen Flüchtlinge einen umfassenden Plan gefaßt hätten, um im nächsten Frühjahr einen Schlag zu wagen. Was die Sache noch wahrscheinlicher macht, ist die Gewisheit, daß sich in diesem Augenblicke die größte Zahl der italienischen Flüchtlinge nach Malta begeben hat. Die allgemeine Besorgniß zu Rom wurde aber noch erhöht durch ein am 15. an allen Straßen-Ecken daselbst angeschlagenes und sonst auch zahlreich verbreitetes Edikt, welches in klagenden Ausdrücken ankündigt, daß neue Gefahren drohen. Es werden deshalb öffentliche Gebete anbefohlen, das Volk ermahnt, in die Tempel zu eilen, um den Schutz der heiligen Jungfrau, der besonderen Schutzpatronin Roms, anzurufen, endlich ein Triduo (dreitägige Andacht) ihr zu Ehren angeordnet, um sie um Beschwörung des Gewitters anzusprechen. Man spricht von einem seit vierzehn Tagen stattfindenden äußerst lebhaften Courierwechsel zwischen hier (Rom) und Wien, der Auditor oder erste Sekretair der päpstlichen Nunciatur zu Wien kam selbst als Courier hier an und soll die ganze Reise in sechs Tagen zurückgelegt haben; ja es wäre ihm sogar bei seinem Abgange von Wien ausdrücklich anbefohlen worden, am zehnten Tage zurück zu sein, weil das wie-

ner Kabinet auf eine Antwort bis dahin von Seiten des päpstlichen Nunciatus gedrungen habe."

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 20. März. So eben ist die Nachricht aus Belgrad eingegangen, daß daselbst eine mysteriöse Person verhaftet worden sei, bei der man Despeschen gefunden habe, welche den Verdacht erregen, daß man in London mit dem Plan umgehe, die jetzige serbische Regierung zu stürzen, um einen Prinzen aus einem deutschen Hause (?) auf den Thron Serbiens und wahrscheinlich auch der beiden andern Fürstenthümer zu erheben. So abenteuerlich die Sache auch klingen mag, findet sie hler doch Glauben, indem die Meinung, daß die beiden Seemächte die Ausführung großer Entwürfe hinsichtlich der europäischen Türkei im Schilde führen, ziemlich verbreitet ist.

Bekanntmachungen.

Der Herr Rittmeister und Stiftsdirector v. Trotha, Besitzer des Ritterguts Schkopau und des Vorwerks Collenbei, hat den für seine Forst- und Jagdreviere in den Fluren Milzau, Knapendorf, Dörstewitz, Bündorf, Rattmannsdorf, Neukirchen, Schkopau, Rökendorf, Hohenweiden, Merseburg, Burg, Radewell, Corbertha und Collenbei angestellten Revierjäger Friedrich Wilhelm Wetter, um ihn zum Waffengebrauche in den durch die Amtsblatt-Verordnungen vom 29. May 1837 Seite 141 und 12. December 1837 S. 305 bezeichneten Fällen zu befähigen, mit einer Dienstkleidung versehen, die aus einem grauen Rock mit grünem Kragen, einer Mütze mit dem Wappen des Herrn von Trotha in Neusilber und einem Hirschfänger und an einem Koppel, woran ebenfalls das genannte Wappen in Neusilber sich befindet, besteht. Indem ich dies zur Kenntniß des Publikums bringe, mache ich noch darauf aufmerksam:

daß der r. Wetter 8 Tage nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung in den obigen Forst- und Jagdrevieren und unter den durch die angezogenen Verordnungen näher bezeichneten Umständen zum Gebrauch seiner Waffen berechtigt ist.

Merseburg, den 29. März 1844.

Der Königliche Landrath.
Graf von Keller.

Mit allen Sorten Maler-, Vergolde-, Lackir- und Borstenpinseln empfiehlt sich zu billigen Preisen, sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen

Bitterfeld, den 3ten April 1844.

J. D. Leißner,
Bürsten- und Pinsel-Fabrikant.

Kartoffel-Verkauf.

1 1/2 Wispel Johannis-Kartoffeln, 2 Wispel gute, 1 Wispel wilde, verkauft der Rittergutsbesitzer Wendenburg in Weesfenstedt bei Wettin.

Meinen geehrten Kunden

Zum bevorstehenden Feste zur gefälligen Nachricht.

empfehle alle Sorten Conditorei- und sehr gute Kuchenwaaren. Bestellungen werden prompt besorgt.
D. Lehmann.

Die geprüften und attestirten **cardianaleptischen Morfellen** sind wieder vorrätzig, wie auch die bekannten Brust- und Mohrrüben-Bonbons bei **D. Lehmann**. Der Eingang ist jetzt zur Hausflur Nr. 396 hinein.

Für das medicinische Publikum.

Einladung zum neuen Abonnement auf das Universal-Lexikon

der praktischen Medizin und Chirurgie von

Andral, Bégin, Blandin, Bouillaud, Bouvier etc.

Frei bearbeitet von mehreren deutschen Aerzten.

Nach allen Seiten hin bis auf die neueste Zeit ausgeführt.
Vollständig in circa 14 Bänden.

Monatlich werden zwei Lieferungen, deren je 10 einen Band bilden, zu dem Preise von 10 Egr. die Lieferung ausgegeben.

Voigt & Fernau in Leipzig.

Zu haben bei **C. A. Schwetschke und Sohn**.

Den zweiten und dritten Osterfeiertag landet zum Tanzvergnügen erbenst ein Siegfeld in Trotha.

Holz-Auction.

Nächsten Mittwoch, den 10ten April früh 9 Uhr, sollen auf meinem Lagerplaz wieder ca 150 Stämme gesundes Bauholz

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Theodor Schreiber in Wettin.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Der junge 14-jährige Pianist, Michel Angelo Russo aus Neapel, wird bei seiner Durchreise nach Leipzig Sonnabend den 13. April, unterstützt von Fräulein Cécilie Thoma, Herzoglich-Deffauischer Opernsängerin und dem ganzen hiesigen Orchester, in dem dazu neu ausgebauten und zu diesem Zwecke festlich decorirten Saale zur Eisenbahn ein großes **Vocal- und Instrumental-Concert** zu geben die Ehre haben; das Nähere wird noch bekannt gemacht werden.

Seilfunde.

Holz-Auction.
 Zum meistbietenden Verkauf von circa
 106 Schock Erlen und 25 Schock Buchen
 Reifsigholz,
 steht Termin auf
 Montags den 15. April c.,
 früh 9 Uhr,
 auf dem Schlage im Altpoucher Reviere
 an. Kauflustige wollen sich am oben be-
 nannten Tage und Orte hierzu einfinden.
 Altpouch, den 2. April 1844.
 Der Revierförster
 Ulbricht.

Meinen geehrten Kunden die ergebene
 Anzeige, daß ich meine Wohnung aus der
 Barfüßerstraße in die Rathhausgasse Nr.
 253. verlegt habe.
 Halle, den 4. April 1844.
 Wilhelm Jahn,
 Schneidermeister.

Sonntag, Montag, Dienstag
 Concert in der Weintraube.
 Stadtmusikchor.

Den 2ten und 3ten Osterfeiertag ist
 Musik und Tanz bei mir, wozu ich ganz
 ergebenst einlade.
 Weber in Diemnitz.

Ein ordentliches Dienstmädchen mag
 sich zum Antritt nach Ostern melden
 Schmeerstraße Nr. 706.

Zum Ball den 2ten Osterfeiertag ladet
 ergebenst ein N. Trautmann
 in Esperstädt.

Eine Quantität alte zugehauene Eck-
 feine, Stufen und Gewandsteine, auch
 ein neuer Schweine-Trog, sind billigt abzu-
 lassen Glaucha Nr. 2014. bei Le Clerc.

Am heutigen Tage ist mir ein junger
 brauner Hühnerhund entlaufen und bitte
 denselben gegen Belohnung abzugeben im
 Fürstenthale.
 Halle, den 3. April 1844.

30—40 Wispel Kartoffeln sind zu ver-
 kaufen auf dem Rittergute Niemberg.

Es wird ein brauchbarer Schmiedebla-
 sebalg, ein Sperrhaken, ein Schraubestock
 und einige Hand- und Vorhämmer zu kau-
 fen gesucht Nr. 1005. kleine Ulrichstraße.

Zum Osterfeste ladet zum Tanz-
 vergnügen ergebenst ein
 Koppe in Passendorf.

**Erfahrungszeugnisse über die Wirksamkeit von Dr. Romershaus-
 sen's Augenessenz, eines bewährten Mittels zur Conservation und
 Stärkung der Sehkraft und zur Herstellung der durch anstrengen-
 de Arbeiten zc. geschwächten Augen.** Vergl. allg. Anz. Nr. 114, 1842.

Mit wahrhaftem Vergnügen bezeuge ich hierdurch Folgendes:
 In dem Winter 1841/1842 und 1842/1843 litt ich in Folge zu vielen Arbei-
 tens bei Lichte an bedeutender Augenschwäche, so daß sowohl, sobald das Licht
 in's Zimmer gebracht wurde, mir ein Hof um dasselbe erschien, als ich auch bei Lichte
 nicht eine halbe Seite zu lesen vermochte.

Nachdem ich nun im Herbst 1843 angefangen, die von dem Herrn Apotheker Geiß
 zu Aken bezogene Romershausensche Augenessenz ununterbrochen Morgens
 und Abends zu gebrauchen, hat sich die Augenschwäche gänzlich verloren und
 ich kann ohne die geringste Beschwerde in den Augen an sechs Stunden
 bei Lichte arbeiten.

Dies zu bezeugen, drängt mich nicht allein die Pflicht der Wahrheit und Dankbar-
 keit, sondern auch der Wunsch, ähnlichen, tief empfundenen Leiden bei meinen Mitmen-
 schen durch den Gebrauch dieses Mittels geholfen zu sehen.
 Magdeburg, den 13. Januar 1844.

Dr. Ludwig Philippson,
 Rabbiner, Redacteur der allg. Zeitung des Jub.

Herrn Apotheker Geiß in Aken.

Wenn Ihnen das Zeugniß eines 80jährigen Mannes, dem vor 2 Jahren von einem
 sehr geschickten und hoch geehrten Augenarzt der Staat vorausgesagt wurde, für die
 Wirksamkeit Ihrer Arznei lieb und angenehm ist, so erhalten sie es hierbei mit der Ver-
 sicherung, daß ich seit der Zeit deren Gebrauchs meine Augen, deren einziger Fehler ein
 hohes Alter ist, sehr gestärkt fühle, so daß ich selbst des Abends bei Lampenschein lesen
 und schreiben kann.

Laubach, am 20. Januar 1844.

G. Brumhard,
 Kirchenrath.

Daß uns Herr Apotheker Geiß dahier sowohl obige als auch noch einhundert
 und funfzehn andere ähnliche Originalschreiben von Personen aus allen Ständen, wie
 auch von mehreren practischen Aerzten, zur Durchsicht vorgelegt hat, welche die heilsame
 Wirksamkeit der Romershausenschen Augenessenz zur Herstellung und
 Stärkung geschwächter Sehkraft nachweisen und bestätigen, wird auf Verlangen
 hierdurch amtlich bezeugt.

Aken an der Elbe, am 22. Januar 1844.

Der Magistrat.
 Hundt.

Da über den wahren Werth eines Heilmittels nur die Erfahrung ent-
 scheiden kann, so fühle ich mich verpflichtet, diese mir zur Veröffentlichung ertheilten
 Erfahrungszeugnisse auf dem kürzesten Wege hier mitzutheilen, um dadurch allen
 an dem edelsten Sinnorgan bereits Leidenden, wie auch denen, welche unter
 anstrengenden Berufsarbeiten der Stärkung und Bewahrung ihrer Sehkraft be-
 dürfen, eine sichere Hülfe zu verbürgen. Diese von dem durch seine naturwissen-
 schaftlichen und technischen Leistungen bekannten Herrn Dr. Romershausen angegebene
 Augenessenz ist kein Geheimmittel, indem derselbe seine Bestandtheile in Nr.
 114. S. 1842 d. allg. Anz. öffentlich angezeigt hat, und auch die besondere Berei-
 tungsart derselben unserer oberen Medicinalbehörde vorgelegt worden ist. — Da aber
 diese Bereitung eigenthümliche Apparate erfordert, und auch an die Jahreszeit ge-
 knüpft ist, so kann diese Essenz nicht zu jeder Zeit und nicht in jeder Officin so-
 fort gefertigt werden. — Ich bemerke daher, daß ich auch fernerhin eine für längern
 Gebrauch zureichende Flasche dieser Essenz nebst Gebrauchsanweisung und
 Verpackungskosten für 1 Thaler Cour. liefere.

Zu bedauern ist es, daß dieses treffliche Mittel immer noch — nach so manchen An-
 trägen — zur unmöglichen Heilung ganz fehlerhafter Organisation und un-
 heilbarer Krankheit der Augen dienen soll, wenn auch dieser Mißgriff, bei seiner
 höchst milden Beschaffenheit, nicht schaden, sondern dem Leidenden meist wohl-
 thugend und erquickend ist. Es ist daher wünschenswerth, daß die Herren Aerzte,
 welchen ich demnächst über diese Augenessenz eine besondere nähere Mittheilung machen werde,
 in solchen schwierigen Krankheitsfällen zuvor zu Rathe gezogen werden.

Aken, den 28. Januar 1844.

F. G. Geiß, Apotheker.

F. ALBERT PFAHL

Leipziger Straße Nr. 299

empfeht zum bevorstehenden Feste sein neu assortirtes Lager von Tabackspfeifen, Cigarettenspitzen zc. neuester Façon, spanische Rohr- und andere Stücke zu den möglichst billigsten Preisen. Ferner verfertigt derselbe alle Arten feiner Drechsler-Arbeiten in Holz, Perlmutter und Horn, und werden Bestellungen davon schnell, prompt und billig geliefert. Ein Lehrling kann auch bei demselben sogleich eintreten.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Geschäftsübersicht vom 1. Januar bis Ende November 1843.

Zur Aufnahme angemeldet:	490 Personen mit 554,700 Thlr.
Eingenommene Prämie	160,700 ;
Angemeldete Sterbefälle von 53 Personen mit	56,400 ;
Ausgezahlte Dividende	17,700 ;

Dividende für 1844 20 pro Cent.

Die Versicherung des Lebens dient zur Versorgung von Wittwen und Waisen, zur Sicherstellung vieler Gewerbsunternehmungen, zweifelhafter, nur vom längern Leben des Erborders abhängender Schulden und überhaupt zur Beförderung des Wohlstandes in den Familien. Wem sollte nicht die Sorge für das Schicksal der Seinen, bei dem Gedanken, daß ein frühzeitiger Tod ihn aus ihrer Mitte und damit zugleich die Ernährungquelle rauben könnte, schwer am Herzen liegen? Und wie sollte er dann in derartigen Instituten nicht das Mittel finden, durch geringe jährliche Opfer dieser Sorge sich zu entledigen?

Die Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

unter Beaufsichtigung des dasigen Magistrats, seit einer Reihe von Jahren nur allein zum Besten ihrer Mitglieder wirkend, hat beschlossen, am hiesigen Orte eine Agentur zu errichten, und es ist dieselbe, nach erlangter Ueberzeugung, daß durch jene Anstalt nur Segen im Kreise meiner Mitbürger verbreitet werden kann, von mir übernommen worden.— Ich bin mit Vergnügen zu unentgeltlicher Verabfolgung der Statuten u. s. w., sowie zur Annahme und Beförderung von Anträgen bereit.

J. Richter, Firma: Finger & Co.
Agent dieser Gesellschaft in Wettin.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäftsstand am 1. Januar 1844.

Kapital-Garantie	3,000,000 Thlr.
Prämien-Einnahme für 1843, excl. der Vorauszahlungen	813,595 ;
Reserve für 1844 (um 141,975 Thlr. vermehrt)	561,288 ;
Versichertes Kapital (um circa 54 Millionen gestiegen)	393,424,271 ;

Den ausführlichen Abschluß sind die unterzeichneten Agenten vorzulegen bereit.

- G. W. Gärtner in Halle,
- C. W. Klingebell in Merseburg,
- Wilh. Müller jun. in Querfurt,
- J. C. Ziemann in Delitzsch,
- C. Jänichen jun. in Düben,
- H. A. Altenstadt in Bitterfeld,
- Kämmerer Böhme in Gräfenhainichen,
- Fr. Otto Hanner in Remberg,
- J. G. Gese in Jessen,
- C. F. Bilfinger in Wittenberg,
- H. Jrmisch in Eilenburg,
- Finger & Co. in Wettin,
- Brenner & Borsdorf in Zeitz,

- Wilh. Heine in Eisleben,
- Gustav Baldamus in Hettstädt,
- C. A. Horn in Sangerhausen,
- Pol. Cetr. Cnderes in Weissenfels,
- Affessor Krüger in Lützen,
- Carl Nhlisch in Cönnern,
- Franz Gramm in Alesleben,
- J. C. Jahn in Torgau,
- Senator C. G. Müller in Liebenwerda,
- Fr. Weller in Eisterwerda,
- L. Magnus in Herzberg,
- Carl Schröder in Mühlberg,
- Eduard Benold in Zörbig.

Ich wohne jetzt am Paradeplatze Nr. 1070 bei Herrn Wiedero und übernehme auch da jede feine sowie ordinäre Weißnäherei; auch werden daselbst feine Watte-Tücher schmal und breit gehohlnädel. Böhme.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Bodengelass, Mitbenutzung des Waschhauses und Gartens, steht von jetzt ab im Hause Nr. 2190b der Weinberge zu vermieten.

Den Empfang aller Sorten Erfurter Schuhe und Stiefeln aus der Fabrik des Herrn J. A. Gottschalk zeigt ergebenst an
C. Weyer,
große Ulrichsstraße Nr. 74, und neben der alten Post Nr. 279.

Sehr fetten geräucherten Rheinlachs empfing
C. S. Nisfel.

Die Verlegung meiner Wohnung vom Schülershofe nach der Leipziger Straße in das Kellermann'sche Haus Nr. 385 neben der Einfahrt zum Goldenen Löwen zeige ich einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an, und bitte, mich auch hier mit recht vielen Aufträgen gewogenlichst zu beehren.
Halle, den 1. April 1844.
Dießkau, Schneidermeister.

Der Eigenthümer eines braunen, mit zugelaufenen Jagdhundes kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Inspektionsgebühren binnen 3 Tagen in der Taubengasse Nr. 1773 wiedererhalten.

Zum Ball als den zweiten Ofterfeiertag ladet ganz ergebenst ein
Radegast, den 3. April 1844.
Böning.

Die längst erwarteten blauen Altendeckel sind angekommen, und kann ich dieselben als besonders schön und preiswert empfehlen.
Carl Haring, Neunhäuser Nr. 200

Streichzundhölzer à 1000 2 Egr. und Schwefelhölzer à 1000 1 1/4 Egr. bei
Carl Haring.

Wasch- und Fensterschwämme empfiehlt
Carl Haring.

Erbfen- und Wickenstroh verkauft im Einzelnen und Schocken
Schönbrodt in Trotha.

Zweigversammlung der Protestantischen Freunde am 10. April in Halle.



Extra-Beilage zu Nr. 82

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 6. April 1844.

Frankreich.

Man schreibt aus Paris: Der Erzbischof Murad von Laodicea, geistliches Haupt der Maroniten, welcher sich seit ein Paar Monaten in unster Mitte befindet, hatte vorzüglich in der Absicht die Reise gemacht, um mittelst des Einflusses unsers Hofes die Wiedereinsetzung des Emir Beschir zu erwirken. Dem zufolge ist dieser Prälat mit förmlichen Vollmachten aller Häupter der Drusenstämme versehen, welche ungeachtet ihrer Religionsverwandtschaft mit den Türken die Verwaltung des alten Emir weit vorziehen. Die letzten blutigen Ereignisse in Syrien haben das Cabinet bewogen, die Vorstellungen dieses Abgesandten in nähere Erwägung zu ziehen. Nach einer längern Unterredung des Königs mit dem Prälaten wurde Graf Sainte-Aulaire beauftragt, dem Hofe von St. James die Erhebung des Emir Beschir oder eines andern Mitglieds der Familie Schahab zum alleinigen Oberhaupte der Drusen und Maroniten vorzuschlagen. Man kennt die Antwort noch nicht, aber da man weiß, daß England sich sonst immer dem Emir Beschir abhold zeigte, so hofft man bei diesem Plane um so mehr von Oesterreich unterstützt zu werden, als er der Friedenspolitik dieser Macht zusagen muß, sofern nur auf diese Art zu erwarten ist, daß es endlich gelingen werde, die Ruhe in Syrien dauernd zu befestigen.

Spanien.

(Paris, d. 31. März.) Telegraphische Depesche. Madrid, d. 27. März. Carthagena hat sich am 25. März auf Gnade und Ungnade ergeben. Gestern war zahlreiche und sehr glänzende Handfußceremonie bei Hof. Die beiden Königinnen und die Infantin befinden sich wohl. Auf allen Punkten Spaniens herrscht die vollkommenste Ruhe.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 4. April.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Et. Schldsch.	3 1/2	101	100 1/2	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	Berl. Potsd.	5	166 1/2	—	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	89 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Kurs u. Nm. Schldsch. r.	3 1/2	—	99	Magd. Leipz.	4	—	103 3/4	—
Brl. St. Obl.	3 1/2	—	99 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	156	—
Duz. do. i. Th.	—	48	—	Brl. Anhalt.	4	—	103 3/4	—
Wsp. P. r.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	99 3/4	—
Gr. Sch. Pos. do.	4	—	103 1/2	Düss. Elberf.	5	95 3/4	94 3/4	—
do. do.	3 1/2	—	99	do. do. P. Obl.	4	90	89	—
Df. r. P. r.	3 1/2	—	100 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	98 3/4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Brl. Frankf.	4	—	151 1/4	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Schles. do.	3 1/2	100 1/4	—	Oberschles.	4	—	125	—
Gold al marc.	—	—	—	do. L. B. eing.	—	117 1/2	116 1/2	—
Frd. r. do. r.	—	13 7/16	13 1/16	B. Stett. L. A.	—	—	131 1/4	—
And. S. m. do.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	131 1/4	—
à 5 Thlr.	—	12 1/4	11 3/4	Magd. Hbbf.	4	—	118 1/2	—
Disconto.	—	3	4	Brl. Schw.	4	128	127	—

Leipzig, d. 4. April.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassenf. à 3% im 14 f. F.	—	99 3/4	R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2% in Pr. St. pr. 100	100 3/4	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/4	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Vco. = 150 f.)	97 1/2	—
R. S. Kammer-Cred. Kassenf. à 2% im 20 f. F.	—	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	116 3/4
v. 500, 200 u. 50 f. kleinere	—	—	à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im à 3% 14 f. F.	—	80 1/2
R. S. Landrentendr. à 3 1/2% i. 14 f. F.	100 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	1148
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	135
R. Pr. Steuer-Credit-Kassenf. à 3% im 20 f. F.	98	—	Leipz. Drsd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	142 1/4
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	109
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	98 1/2	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	116 1/4
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Magd. P. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	195 1/2
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2%	—	107			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 4. April.

Weizen	1 f 17 1/2	6 s bis 2 f	— 1/2	— 3
Roggen	1 f 12	6 s	— 1	17 6
Gerste	1 f 1	3 s	— 1	2 6
Hafer	— 18	9 s	—	22 6

Magdeburg, den 3. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	46 f	Gerste	26 1/2	27 f
Roggen	32	34 s	Hafer	18	19 s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 3. April: Nr. 61 und 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 6. April.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Bertog a. Kenney, Schlickermann a. Leipzig, Krüger a. Kirchbach, Hüttner a. Schöneberg, Grobschick a. Berlin. Hr. Partik. Pöschel a. Hamburg. Hr. Ger. Auct. Kutter a. Schönebeck. Hr. Advocat Großmann a. Dresden. Hr. Amtshauptm. v. Winkler a. Karlsruhe. Hr. Dr. pract. Burmann a. Lethen. Hr. Amtm. v. Hofmann a. Alten-Platern. Die Hrn. Kaufl. Hornung a. Frankenhäusen, Hausmann a. Magdeburg, Schönlein a. Dessau, Fabricius a. Pary. Fräul. Caroline u. E. v. Saltsch a. Erfurt. Die Hrn. Defon. Portius a. Dresden, Thranhardt a. Püchau, Thranhardt a. Schulpforte. Hr. Just. Rath Martins a. Berlin. Hr. Ob.-L.-Ger. Rath Martins m. Frau a. Berlin. Hr. Kammerger.-Ass. Schüler a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Geh. Finanzrath Baron v. Fell a. Zürich. Fräul. v. Wagner a. Köln. Hr. Rittergutbes. Canoy a. Kloster-Mansfeld. Hr. Partik. Kiebel a. Leipzig. Hr. Baron v. Dobeneck a. Pöbbrün. Hr. Stud. v. Kohnig a. Leipzig. Hr. Rentmeister Dormeyer a. Gießen. Die Hrn. Kaufl. Drossel a. Amsterdam, Stahl a. Kengerich, Dekus a. Kiel, Pecht a. Pyrmont. Hr. Zimmermstr. Leonhardt a.

Warschau. Hr. Ger.-Director Kuchler a. Nebra. Hr. Dr. jur. Köhler a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Melke u. Lorenz a. Magdeburg, Bauru a. Romsahl, Schwarz a. Hamburg.

Soldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Hude a. Frankfurt, Relich a. Marktheidenfeld, Römer u. Hr. Buchhldr. Voltermann a. Berlin. Hr. Kandidat Hartmann a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Krüger a. Berlin, Heimerdinger a. Anspach, Ernst a. Erlangen. Frau Major a. Boleenstern a. Düben. Hr. Amtm. Bauer a. Lüdersdorf.

Soldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Weinzeig a. Gamburg, Böhme a. Magdeburg, Siegel a. Leipzig. Hr. Fabrik. Schmidt a. Chemnitz. Hr. Berw. Salzmann a. Prettsh. Hr. Prof. Messen a. Berlin. Hr. Partik. v. Dombrowsky a. Leipzig. Hr. Pr.v. Gelehrter Wendt a. Magdeburg. Hr. Cand. theol. Schwarzburg a. Meiningen. Die Hrn. Fabrik. Kamprecht a. Torgau, Geusen a. Chemnitz. Hr. Amtm. Nothe a. Leipzig. Hr. Dr. med. Sangwil a. Danzig.

Stadt Hamburg: Hr. Bergeleve Buttrich a. Leipzig. Hr. Leut. Baston v. Laut a. Köln. Hr. Stud. Jean a. Genf. Hr. Kaufm. Kron

a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Schiefbach a. Prag. Hr. Dr. med. Meier a. Berlin. Hr. Kammerger. Ass. Bida a. Kelbra. Hr. Geh. Mediz.-Rath Sachs a. Berlin. Hr. Kaufm. Krouse a. Hamburg. Hr. Fabrik. Färber a. Kopenhagen. Hr. Just.-Rath Siebert a. Königsberg.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Schumann a. Erfurt. Hr. Lehrer Ails a. Wernigerode. Hr. Getreidehldr. Meißner a. Zeig. Die Hrn. Stud. Supte u. Frid a. Stendal.

Soldnen Kugel: Hr. Erped. Leo a. Leipzig. Hr. D.S. Refer. Harras a. Kahl. Hr. Müller Lange a. Aisleben. Hr. Pharmaceut Richter a. Coblenz. Hr. Gutsbes. Schlesing u. die Hrn. Kaufl. Heindörfer u. Salomon u. Genf. Die Hrn. Kaufl. Müllers a. Hannover, Fermann a. Dresden, Moritz a. Prag. Hr. Assessor Heine a. Werden. Hr. Erped. Knabe a. Mülcheln. Hr. Pol.-Insp. Fromke nebst Tochter a. Weimar. Hr. Kaufm. Richter a. Merseburg. Hr. Insp. Müller a. Krompau. Hr. Advokat Kirchstein a. Altenburg. Amalie Mitter, Sängerin a. Gotha. Hr. Dekon. Kuschner a. Weimar.

Bekanntmachungen.

Schulsache.

Neue, so wie die bereits gemeldeten Schülerinnen für die höhere Töchterschule in den Francke'schen Stiftungen

bitte ich ergebenst mir in den Vormittagsstunden des 11. u. 12. April c. zur Prüfung und Aufnahme zuführen zu wollen.

Die Aufnahme der für die (Bürger-) Töchterschule angemeldeten Kinder erfolgt Sonnabends den 13. April in den Vor- und Nachmittagsstunden. Ausnahmeweise können diesmal einzelne noch nicht angemeldete Schülerinnen Aufnahme finden, wofür sie sich für die Mittel- und Oberklasse dieser Schule eignen.

Inspector Dieck.

Bekanntmachung.

Auf den 11. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

soll in der Wohnung des Segelmachers Carl Balthasar zu Rothenburg ein großes Segel, aus 16 Blatt bestehend und am Mast 32 Ellen lang, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Eönnern, den 4. April 1844.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.
Hoffmann.

Haus-Verkauf oder Verpachtung.

In einer kleinen Stadt unweit Naumburg ist der Besitzer eines Hauses geneigt, dasselbe wegen besonderer Parteilichkeit zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe enthält sechs heizbare Zimmer, einen geräumigen Boden und zwei Keller und gehört zu demselben ein schöner Garten. Seit neun Jahren ist in diesem Hause das Seilergeschäft, verbunden mit Materialhandlung, vortheilhaft betrieben worden, und wird es der Käufer oder Pächter dazu sehr passend finden.

Das Nähere ertheilt auf portofreie Anfragen Herr C. F. Freudel in Halle.

Eine Schenkwirthschaft mit Kramladen

verbunden, an der Straße zwischen Torgau und Eilenburg gelegen, soll verkauft werden. Die Gebäude sind ganz neu und massiv, noch besonders ist das Wohnhaus äußerst bequem und mit mehreren tapezirten Stuben, so wie einem Tanzsaale versehen, eingerichtet. Zu dieser Besikung gehören angrenzend und mit einem Gehege umgeben: 3 Morgen gutes Gartenland, außerdem noch die Gerechtigkeit 1 Kuh frei auf die Weide zu treiben.

Der Preis wie die übrigen Bedingungen sind zu erfragen beim Besitzer der Windmühle bei Eilenburg, Hrn. Amtmann Giesecke.

Fahrgelegenheit. Mittwoch den 10. d. M., Morgens 4 Uhr fährt ein Wagen hin und zurück nach Querfurt. Die Mel-dung geschieht im Gasthof zum blauen Hecht.

Mit hoher Bewilligung

zeige ich einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß ich Montag den 2. Feiertag, Nachmittags 4 Uhr, zwei große Luftballons steigen lassen werde. Der Schauplatz ist vor dem Leipziger Thore bei dem Herrn Erfurt. Es bittet um zahlreichen Besuch
C. Golsche aus Halle.

Verkauf eines Bauernguts.

Die Frau Wittwe Ahlemann zu Nienstädt bei Sangerhausen beabsichtigt ihr daselbst belegenes Bauerngut mit circa 90 Acker Land zu verkaufen oder nach Umständen auf 6 nacheinander folgenden Jahre zu verpachten, und ist das Nähere in portofreien Briefen beim Unterzeichneten sowohl als bei der Besitzerin zu erfahren.

H. Deulerberg in Nordhausen.

Ich beabsichtige meinen Kaufladen, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren die erfreulichsten kaufmännischen Geschäfte betrieben worden sind, nach Umständen in Pacht zu geben oder auch zu verkaufen, wo die Hälfte der Kaufgelber darauf stehen bleiben kann. Desfallige Bewerber können mit mir oder dem Kaufmann G. U. Demmer in Unterhandlung treten.

Wettin, den 4. April 1844.

Wittwe Schöber.

Reisegelegenheit.

Unsere Personen-Wagen nach Naumburg und Eisleben gehen fortwährend alle Tage wie bekannt und so zurück.

Den 9. Mittwoch 1 $\frac{1}{2}$ Uhr und den 10ten früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr ist Gelegenheit nach Querfurt. Die Abfahrt nach Eisleben ist aus dem Hirsch. Zu melden bei

J. G. Schaaf oder Barth.
Leipziger Straße.

Ein hier zu Halle ganz in der Nähe der Eisenbahn belegenes, bedeutendes Garten-Grundstück, zu jeder Fabrik, oder sonstigen Anlage passend, steht Familien-Verhältnisse halber für einen soliden Preis zu verkaufen. Alles Nähere bei dem Dekonom Herrn Schmidt am Moritzthor. Briefe werden franco erbeten.

Nach Querfurt

zum Hofmarkt am Mittwoch den 10ten d. M. geht früh 4 Uhr ein Personenwagen aus dem Gasthause des Herrn Zumppe vor dem Klausthor ab, wo Personen hin und zurück für einen Thaler mitfahren können. Billets zu dieser Fahrt sind bei Herrn Zumppe im goldenen Herz bis den 9ten Mittags abzuholen, auf später meldende Passagiere kann keine Rücksicht genommen werden.

Zum Sonnabend Nachmittag und den ersten Ostertag früh frischer Specktsuchen. Auch ist eine neue Regelbahn, auf der das Brett bis vor die Regel führt, eingerichtet bei

Kühne
auf der Maille.